Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 57 (2015)
Heft: 349

Vorwort: Und ewig ruft der Berg
Autor: Fischer, Tereza

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und ewig ruft der Berg

Sie kennen dieses Phänomen sicher auch: Man recherchiert äusserst gründlich, um die richtige Kaufentscheidung punkto Auto, Kinderwagen oder Handtasche zu treffen. Kaum ist man im Besitz des exklusiven Objekts, sieht man die gleiche Marke überall auf der Strasse. Selektive Wahrnehmung nennt sich das und scheint auch uns akut befallen zu haben. Plötzlich ist der Bergfilm überall. Oder ist es nur Zufall, dass nach einer mehrmonatigen Planung unser Sonderheft mit dem Thema «Berge im Film» entsteht und zeitgleich das Filmfestival in Venedig mit dem Bergdrama Everest startet? Und dass Degrees North als einziger Schweizer Beitrag auf dem Filmfestival in San Sebastian ausgerechnet ein Bergsteigerfilm ist oder dass trigon-film zu Fredi M. Murers 75. Geburtstag seine drei Bergfilme als DVD-Box herausgibt?

Einige Zufälle lassen sich erklären: zum Beispiel, dass sich Georg Seesslen in der aktuellen «epd film»-Ausgabe dem Bergfilm widmet. Das liegt am Kinostart des eben schon erwähnten und hochkarätig besetzten 3D-Dramas Everest – eine Riesenenttäuschung übrigens. Unser Interesse am Thema hat mit einer anderen Art von filmischer Bergbesteigung zu tun. Die räumliche und körperliche Erfahrung spielt dabei ebenfalls eine wesentliche Rolle: Filmbulletin begleitet mit vier Artikeln die Ausstellung «Die Erweiterung der Pupillen beim Eintritt ins Hochgebirge» des *Alpinen Museums der Schweiz* in Bern (3. 10. 2015–7. 8. 2016). Die Besucherinnen und Besucher begeben sich auf eine Wanderung durch neun Räume, in denen sie eine Filmcollage aus hundert Schweizer Filmen auf den Gipfel und wieder ins Tal führt. Eine dramatische Abenteuerreise, bei der die Rolle des Helden dem Publikum zugedacht ist. Dieses filmische und museologische Experiment ist für uns interessant, weil es Fragen aufwirft: Wie rezipieren wir Filme im Museum? Wie erzählt man eine Geschichte ohne Protagonisten? Was geschieht, wenn Bildmaterial aus unterschiedlichen Epochen wild zusammengewürfelt wird? Wie hat sich das Motiv Berg im Schweizer Film entwickelt?

Vier Essays versuchen, diese Fragen zu beantworten, und bieten Stoff für die Vor- oder Nachbereitung dieser besonderen Erfahrung: Marcy Goldberg erforscht die nicht immer einfache Beziehung des Schweizer Films zu den Bergen. Sie gibt einen erhellenden historischen Überblick und plädiert für mehr Lockerheit und Verspieltheit im Umgang mit dem Setting «Berg». In seinem Essay über Kompilationsfilme beleuchtet Till Brockmann Arbeiten, die aus fremdem Material eigene Argumentationen und Geschichten konstruieren und dabei insbesondere im Dokumentarischen Bilder umdeuten. Katharina Ammann widmet sich der besonderen Rezeption von audiovisuellen Medien in Ausstellungsräumen: stehend oder liegend, flüchtig und fragmentarisch. Die Art und Weise, wie wir Filme schauen, verändert auch ihre Wirkung. Schliesslich werfen wir in einer Art Making-of einen Blick hinter die Kulissen der innovativen Ausstellung: Wie schreibt man ein Drehbuch, wenn es keinen Dreh gibt? Wie organisiert man den Parcours für die Besucherinnen und Besucher? Wie funktioniert ein Projekt, bei dem es für alle das erste Mal ist?

Die selektive Wahrnehmung beruht übrigens auf der Fähigkeit, Muster zu erkennen, damit Informationen besser aufgenommen und eingeordnet werden können. Wir sehen es positiv und hoffen, dass Sie nun auch überall auf Berge im Film achten und dabei neue Erkenntnisse gewinnen.

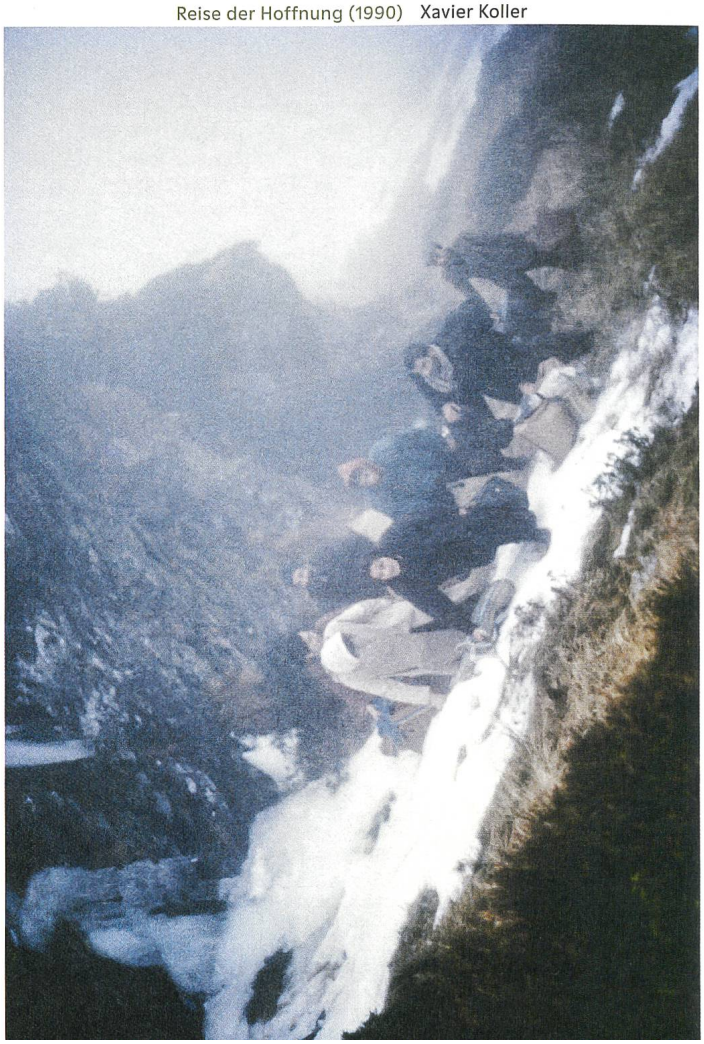
Tereza Fischer

© David Schweizer

→ Projektteam «Die Erweiterung der Pupillen beim Eintritt ins Hochgebirge»: Beat Hächler, Gian Suhner, Philipp Clemenz, Mirella Nüesch, Antoine Jaccoud, Marcel Derek Ramsay

Ausflug ins Gebirge (1985) Peter Liechti

Der heilige Berg (1926) Arnold Fanck

Der schwarze Tanner (1985) Xavier Koller

Reise der Hoffnung (1990) Xavier Koller